

Nußknacker-Suite mit Beat

Hintergründe von S. Radic

Es geschah während einem meiner vielen Versuche, ein wenig Ordnung in den Schallplatten-Chaos meines Arbeitszimmers zu bringen: Plötzlich halte ich ein rotes LP-Cover in meinen Händen, wo in einfachster Weise nur "Symphonic Organ Power of Curt Prina" steht. Mitten auf der Rückseite sind zwei Bilder: Ein sehr jugendlich aussehender Curt Prina in Siegerpose vor den Wersi-Galaxis-Manualen und untendrunter die Galaxis mit Sitzbank inmitten bester Studio-Ausleuchtung. Es kamen bei mir plötzlich viele Erinnerungen an die glorreiche Wersi-Helios-Zeit hoch, an derer Spitze damals die Galaxis stand, mit ihren würdigen Vertretern Franz Lambert und Curt Prina.

Während sich Franz Lambert eher um die aktuellen Hitparaden musikalisch bemühte, war dem Curt Prina die klassische Musikwelt vorbehalten. In diesem Falle hier hat er der Londoner Symphoniker-"Hooked On Classics"-Show nachgeeifert: Er nahm auf dieser LP nicht weniger als 67 Klassikthemen auf, hübsch verpackt in neun Medley's, die alle gemeinsam den unterlegten Schlagzeug-Beat-Rhythmus haben. Die Klassik-Arrangements sind jedoch nicht stur den Original-Partituren nachgespielt, sondern mit vielen Curt Prina-"Ausbrüchen" versehen, wobei er die elektronische Klangwelt der Galaxis gekonnt in die klassisch bekannten Klänge hineinmischte. So groß meine wiederentdeckte Begeisterung auch war, stand ich sofort vor dem Problem, was ich überhaupt schreiben sollte! Schließlich fand ich ein Kompromiss: Ich werde die acht rein klassischen Medley's alle abschreiben und in einem Sonderheft im Rahmen meines Orgel-Fernunterrichts herausbringen. Das neunte Medley "The Glory Of Gospel" lasse ich zunächst bei Seite. Von den acht Klassik-Medley's viel letztendlich die engere Okey-Auswahl auf das Medley "Nußknacker-Suite mit Beat", nicht zuletzt wegen meiner Hochachtung vor dem Klassik-Genie Tschaikowsky's und der Curt Prina-Art, diesen wirklich schweren Klassik-Stoff so plausibel darzulegen.

Das OKEY-Arrangement. Im Laufe meiner Bearbeitung ging ich so vor: Zunächst schrieb ich die komplette Curt Prina-Version mit all seinen Parts bzw. Part-Modulationen auf. Daraus wurde anschließend eine "Radic-Version-2" erstellt. Auf die verdutzten Gesichter meiner Fern-Schüler freue ich mich jetzt schon! Na, die werden was zu sehen bekommen. Mit Hilfe einer GM-Begleit-Sequenz ist aber auch diese "Original"-Version-2 zu meistern. Für die OKEY-Belange fing ich dann an "zu kürzen"! Das war eigentlich das Schwierigste an der ganzen Bearbeitung: Was kann bzw. darf man weglassen, damit es am Ende aber doch noch irgendwie akzeptabel klingt?! Dann weiter: Was mache ich bloß mit unzähligen Modulationen? Hier machte ich einen Versuch, alles in C-Dur bzw. A-Moll aufzuschreiben. Das Staunen meinerseits war sehr groß, als ich feststellte, daß dieser musikalische Schachzug zu ausgezeichneten Ergebnissen führte: Man vermißt die Modulationen gar nicht! Dafür ist offenbar der unterlegte Disco-Beat verantwortlich, der vollkommen ohne Breaks und besonderer Betonung stur seinen Handclap-



Nachschlag durchführt. Der Part 1 (Overtüre) wird im N.C.-Modus gespielt. Bei dem Part 2 (Pfeiffer-Tanz) setzt dann die volle Begleitung ein. Im Part 3 (Marsch) sind bedingte Begleitungs-Pausen zu machen, die jedoch den Schlagzeugablauf nicht beeinflussen. Hier ist auch musikalisch-technisch die Schwierigkeit gegeben, daß man zwei unterschiedliche Melodie-Läufe im OM/UM meistern muß. Als "Trost" sei gesagt, daß im Original die UM-Melodie auch noch vom Bass gedoppelt wird! Wem das so Niedergeschriebene auch zu viel ist, sollte einfach nur den Akkord-Symbolen folgen und eine UM-Akkordteppich-Begleitung spielen. Im Part 4 (Chinesischer Tanz) ist eine differenzierte UM-Begleitung zu spielen. Der Part 5 (Russischer Tanz) erfordert ein interessanten Einsatz der linken UM-Hand. Der Part 6 (Tanz der Zuckerfee) ist wohl musikalisch das Schönste, was Tschaikowsky einfallen konnte! Bitte versuchen Sie hier unbedingt das Aufgeschriebene nachzuspielen, denn weniger darf es nicht sein! Der Part 7 (Russischer Tanz - Reprise) ist dann die wiederholende Schlußrunde.

Der Style. Wie aus der Graphik ersichtlich, ist der Grundrhythmus (Modus 1) nur auf Drums und Oktav-Bass beschränkt. Die zwei anderen Modi müssen entsprechend als Variation bzw. Advanced einprogrammiert werden:

① ② ③ ④ ⑦ -

Modus 1

Modus 2

Modus 3

All Parts

GM-Drums